11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. | № 83 Teleph. Anschl.

№ 152 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Dienstag, 2. Juli. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Zur Tagesgeschichte.

Bezüglich der diesjährigen Nordlandreise des Kaisers wurden kürzlich vom „Berl. Tagebl." Nachrichten verbreitet, in welchen die Fahrtdauer bis auf fünf Wochen und darüber hinaus angegeben wurde. Diese Mitteilungen sind völlig unzutreffend; die Nordlandreise wird am 8. d. M. angetreten, und nach Ablauf von 4 Wochen wird der Kaiser wieder in der Heimat eintreffen. Um diese Zeit, 8. oder 9. August, ist ein Besuch des Kaisers in Bremerhaven in Aussicht genommen, da Graf Waldersee daselbst landen wird. Ferner soll am 8. August auch der Hamburger Dampfer „Palatia" mit dem 3. Ostasiatischen Infanterie-Regiment und 300 Leichtkranken, sowie der Leiche des in Peking ermordeten Gesandten Freiherrn v. Ketteler an Bord in Bremerhaven ankommen. Der Monarch hat nun die bestimmte Absicht ausgesprochen, beim Eintreffen dieser beiden Dampfer persönlich in Bremerhaven anwesend zu sein, so daß demnach die Nordlandreise diesmal eher eine Verkürzung, als eine Verlängerung erfahren dürfte.

Der Kaiser und die Automobilisten.

Als Antwort auf eine von den Präsidenten des französischen und des deutschen Automobilklubs anläßlich der Ankunft der Fernfahrer in Berlin an den Kaiser nach Kiel gerichtete Depesche ist gestern mittag folgendes Telegramm in Berlin angelangt und bei dem in den Klubräumen nach Schluß der Sitzung des Automobiltages eingenommenen Lunch vom Herzog von Ratibor unter großem Beifall der zahlreich anwesenden Automobilisten in deutscher und französischer Sprache zur Verlesung gebracht worden:

„Dem Präsidenten des französischen Automobilklubs Baron Zuylen und des deutschen Automobilklubs Herzog von Ratibor, Berlin. Erfreut über das kameradschaftliche Zusammenwirken französischer und deutscher Wettfahrer spreche Ich Ihnen meinen Dank für die Meldung der glücklichen Beendigung der Fernfahrt Paris-Berlin aus. Wilhelm, Imp. Rex."

Von der Kaiserlichen Familie.

Die Kaiserin trifft am 11. Juli zum Besuch der kaiserlichen Prinzen zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Plön ein und wird später auf ihrer Yacht „Iduna" einen Ausflug nach Glücksburg unternehmen.

Der Kronprinz trifft heute, von Bonn kommend, in Düsseldorf ein, um dem Festspiele des rheinischen Goethe-Vereins beizuwohnen. Am 6. Juli wird der Kronprinz wiederum in Düsseldorf weilen, um dem Malkastenfest, welches die Künstler der Stadt Düsseldorf zu Ehren der zahlreichen Festspielgäste arrangieren, beizuwohnen.

Aus Anlaß des baldigen Scheidens des Prinzen Eitel Friedrich aus Plön wurde vorgestern auf Anregung des Grafen Schwerin ein Feldgottesdienst im Schloßgarten zu Plön abgehalten. Die Lehrer der Kaiserlichen Prinzen, beide Kompagnien Kadetten des Offizierkorps und zahlreiche Plöner Bürger wohnten der feierlichen Handlung bei. Pfarrer Dr. Nitz hielt die Predigt. Die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 163, Neumünster, begleitete die Gesänge.

Zum Zolltarif.

Dem Zolltarifgesetz und Zolltarif, welche jetzt dem Bundesrat zugegangen sind, ist ein besonderer Band als Begründung beigefügt, der über 500 Quartseiten im Druck umfaßt, außerdem ein Band mit statistischen Anlagen.

Um Schutz vor den Engländern

hat die Berliner Mission den deutschen Konsul in Pretoria gebeten. Der „Deutsch. Tagesztg." wird geschrieben: Es ist bekannt, wie die Engländer das Blaue vom Himmel herunterlügen, um dann unter dem Scheine des Rechts die Missionare zu verhaften, sie von ihren Familien und Gemeinden zu trennen, und die Stationen auszurauben. Die neuesten Berliner Berichte aus der Mission teilen wieder eine Reihe bezeichnender Fälle mit. Am Sonntag, 31. März, Palmarum, — so heißt es da — nahm eine über Bethanien im Oranje-Freistaat ziehende Kolonne englischer Truppen, die noch der Station bis dahin verbliebenen 1023 Schafe weg. Die drei Hirten hatten die Schutzbriefe des in Bethanien stationierten englischen Kommandanten bei sich, wonach die Schafe nicht fortgenommen werden sollten. Man achtete nicht darauf, sondern nahm sogar die Schutzbriefe fort. Auf dem Außenplatz Poort Jessontein wurden die Gebäude beschädigt, einige Ballen Kaff, eine Art Häckfel, verbrannt, und vier Sack Weizen ausgeschüttet.

Zum Burenkrieg.

Eine Kapstädter Meldung der Londoner „Daily Mail" vom 30. Juni besagt, die neuesten Depeschen aus dem transkeiischen Gebiet der Kapkolonie erwähnen, daß gestern ein Kampf mit Fouchés Kommando im Distrikt Maclear stattgefunden habe. Verstärkungen marschieren dahin ab. Das Ziel der Buren sei der Bezirk Elliot, wo die Farmer zumeist Holländer sind und Pferde besitzen, weil der Belagerungszustand im Transkeibezirk nicht herrsche und deshalb den Farmern gestattet sei, ihre Tiere zu behalten. Die Lage wird als ernst betrachtet, aber nur weil die Buren die Eingeborenen-Reservationen verletzen. Anderen Meldungen zufolge plünderte Fouchés Kommando die Stadt Rhodes, 25 Meilen nordöstlich von Barkly East.

Der Londoner „Daily Telegraph" befürwortet die Einführung einer Schutzzollpolitik in Südafrika. Das Blatt erklärt, England müsse, weil der Krieg so viele Millionen gekostet habe, aus Südafrika ganz bedeutende Vorteile erzielen. — Diese Schutzpolitik würde dem englischen Grundsatz der offenen Thür widersprechen und zur Verteidigung auch dieser „Kulturerrungenschaft" hat man sich bekanntlich nach Südafrika begeben. Daß Deutschland unter dieser Schutzzollpolitik leiden würde, liegt auf der Hand.

Neue Hauptstadt für China.

Nach einem Telegramm aus Schanghai hat die Kaiserin-Witwe dem Großen Rat mitgeteilt, daß Kaifongfu in der Provinz Honan an Stelle von Peking die künftige Landeshauptstadt sein werde. Nach Peking wolle sie nicht zurückkehren, da sie befürchte, dort auf hinterlistige Art gefangen gesetzt zu werden.

Das hungernde Indien.

Einer amtlichen Meldung aus Kalkutta zufolge ist die Zahl der wegen der Hungersnot Unterstützungsuchenden in Bombay im Steigen begriffen, und es wird erwartet, daß sie wächst, bis ein ergiebiger Landregen die Bevölkerung in den Stand setzt, mit dem Feldbau und der Aussaat zu beginnen. Abgesehen von den Küstenstrichen ist der Regen leicht und fällt nur unzulänglich für die Zwecke der Landbestellung. Die Zahl der Unterstützung Empfangenden beträgt 531 000.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 2. Juli.

* **Kaiser Friedrich-Denkmal** für Herford, Minden-Ravensberg und Lippe auf dem Luttenberg bei Herford. Der Geschäftsleitung dieses Denkmals wird von einem Kunstkenner geschrieben: „Berlin, den 29. Juni. Soeben komme ich aus dem Atelier des Herrn Wefing und beeile mich, Ihnen hocherfreut mitzuteilen, daß das Modell des Kaiser Friedrich-Denkmals mich ungemein befriedigt hat. Ein so schönes, vom künstlerischen Idealismus durchglühtes Denkmal Kaiser Friedrichs hat, glaube ich, ganz Deutschland nicht aufzuweisen. Wir können stolz und zwar mit vollem Recht sein, wenn dieses Denkmal des genialen Künstlers zur Ausführung käme. Ich bin hochbegeistert von dem genialen Entwurf, und bin überzeugt, daß, wenn das Modell ausgestellt ist, alle, ob Freund ob Feind dieser edlen Sache, mit mir derselben Meinung sein werden, daß Alt und Jung, Groß und Klein wetteifern werden, die Mittel zu beschaffen, um dieses Denkmal, eine Zierde des ganzen Ravensbergischen und Lippischen Landes, zustande zu bringen.

*△ **Stadtverordneten-Sitzung.** Am nächsten Freitag findet wieder eine Sitzung der Stadtverordneten statt; betreffs der Tagesordnung sei auf die Bekanntgabe unter der Rubrik „Amtliche Anzeigen" verwiesen.

*●—● **Vom Gauturnfest.** Nachstehend bringen wir das gesamte Ergebnis des Wetturnens: Von der ersten Abteilung erhielten den 1. Preis Pankoke, T.-V. Eintracht Bielefeld, 137 Punkte; 2. Preis Steding, T.-G. Bielefeld, 130½ Punkte; 3. Preis Berkemann, T.-G. Bielefeld, 128½ Punkte; 4. Preis Mathey, M.-T.-V. Minden, 121½ Punkte; ebenfalls 4. Preis Wienholz, Westfalia Bünde, 121½ Punkte; 5. Preis Breipohl, T.-G. Herford, 119½ Punkte; 6. Preis Robert Müller, T.-G. Herford, 118 Punkte; 6. Preis Jacobi (früher in Herford), Turnerschaft vorm. G.-T. Bielefeld, 118 Punkte; 7. Hahn, T.-G. Bielefeld 117½ Punkte; 7. Riebuhr, T.-G. Bielefeld, 117½ Punkte; 8. Horstkotte, T.-G. Bielefeld, 117 Punkte; 9. Bayer, M.-T. Bielefeld, 116 Punkte; 10. Heinrichsen, Turnerschaft Bielefeld, 114½ Punkte; 11. Brändlein, T.-G. Herford, 108½ Punkte; 12. Meyer, T.-G. Bielefeld, 108 Punkte; 13 Fröhlich, T.-G. Minden, 107 Punkte; 13. Engelmann, Westf. Bünde, 107 Punkte; 14. Ballheimer, T.-J. Minden, 106½ Punkte; 15. Flachmann, T.-G. Bielefeld, 106 Punkte; 16. Neidiger, M.-T.-V. Minden, 105 Punkte; 17. Meyer, T.-E. Bielefeld, 104 Punkte; 18. Heyer, T.-G. Bielefeld, 103½ Punkte; 19. Wiedemann, T.-V. Bünde, 102½ Punkte; 20. Tegeler, M.-T. Lübbecke, 101½ Punkte. In der zweiten Abteilung erhielten den 1. Preis Hinney, Turnerschaft vormal. G.-T. Bielefeld, 123 Punkte; 2. Stüssel, T.-G. Herford, 122½ Punkte; 3. Ramhorst, T.-V.-E. Bielefeld, 120; 4. Krause, M.-T. Minden, 119½; 4. Melzig, T.-G. Minden, 119½ 5. Schulze, T.-V. Gütersloh, 119; 6. Peter, T.-G. Herford, 118½; 7. Mühlenbach, T.-V. J. Minden, 117; 7. Brand, T.-V. Rehme, 117; 8. Verleger, T.-V. Gütersloh, 116½; 9. Nobis, T.-V. G. Lübbecke, 116; 10. Lindemann, T.-V. J., Minden, 115; 11. Schäfer, T.-V. J., Bielefeld, 114½; 12. Kruse, T.-V. J., Minden, 114; 12. Pelke, T.-G. Bielefeld, 114; 13. Schwer, T.-V. Oeynhausen, 113½; 13. Kriesch, T.-G. Bielefeld, 113½; 14. Horn, T.-V. E. Bielefeld, 113; 14. Puttrich, T.-E., Bielefeld, 113; 15. Ulbricht, T.-Kl. Bielefeld, 112½; 16 Eckmann, T.-Kl. Bielefeld, 112; 16. Westerhaus, T.-G. Herford, 112; 16. Sauerländer, T.-G. Bielefeld, 112; 17. Schulze, T.-V. Halle, 111½; 17. Jakob, Turnerschaft Bielefeld, 111½; 18. Neuhaus, T.-V. Bünde, 111; 19. Mahne, T.-G. Bielefeld, 110; 19. Völker, T.-V. Bünde, 110; 19. Ott, A.-B.-V. Bielefeld, 110; 19. Heermeyer, T.-G. Herford, 110; 20. Schlück, T.-V. Gütersloh, 108½; 21. Röwe, T.-V.-J. Bielefeld, 108; 21. Banse, M.-T.-V. Lübbecke, 108; 22. Becker, D. E. Schildesche, 107½; 22. Quante, Turnersch. Bielefeld, 107½; 22. Pracht, T.-G. Herford, 107½; 23. Buschkamp, Turnverein Einigkeit Bielefeld, 107; 23. Neuenbäumer, T.-G. Bielefeld, 107; 24. Schwanke, T.-G. Bielefeld, 106; 24. Blase, T.-G. Lübbecke, 106; 25. Rohn, M.-T.-V. Minden, 105½; 25. Hagemann, T.-V. Gütersloh, 105½; Küster, T.-V. Bünde, 105½; 25. Gerber, T.-G. Bielefeld, 105½; 26. Reithe, T.-G. Herford, 104½; 27. Diekhöner, T.-G. Bielefeld, 104; 27. Benter, T.-G. Bielefeld, 104; 28. Linge, T.-V. Einigkeit Bielefeld, 103½; 29. Huxol, M.-T.-V. Bielefeld, 103; 30. Erxmeyer, T.-V. Porta-Barkh., 102½; 31. Hoffmann, T.-V. Gadderbaum 102; 32. Brune, M.-T.-V. Lübbecke, 101½; 32. Hecht, M.-T.-V. Bielefeld, 101½; 33. Feldmann, T.-Kl. Bielefeld, 101; 33. Arnold, T.-V. J. Bielefeld, 101; 33. Wagener, T.-Kl. Bielefeld, 101; 34. Euscher, T.-V. Einigkeit, Bielefeld, 99½; 34. Thomas, T.-V. J. Bielefeld, 99½; 35. Topp, T.-V. Brackwede, 98½; 36. Thie, Turnersch. Bielefeld, 98; 36. Horstbrink, T.-Kl. Bielefeld, 98; 36. Bothermund, T.-G. Minden, 98; 36. Hildebrand, T.-G. Bielefeld, 98; 37. Tockhorn, T.-V. Bölhorst, 97½; 37. Stoffregen, M.-T.-V. Lübbecke, 97½; 37. Heiser, T.-V. Brackwede, 97½; 38. Mennekes, M.-T.-V. Minden, 97; 38. Bartels, M.-T.-V. Bielefeld, 97; 39. Koch, T.-V. Herford, 96½; 39. Eickhoff, T.-G. Minden, 96½; 40. Schrey, T.-V. Gütersloh, 96; 40. Zwing, T.-V. E. Bielefeld, 96; 40. Brodhagen, T.-V. Bünde, 96; 40. Luthardt, Turnerschaft Bielefeld, 96; 41. Grundmann, T.-V. Brackwede, 95½; 41. Mirus, T.-G. Bielefeld, 95½; 42. Haase, T.-V. Gadderbaum, 94; 43. Altemüller, A.-B.-V., Bielefeld, 92½; 43. Meyer, T.-G. Herford, 92½; Palsbröker, Turn-Verein Bünde, 92. 45. Vieth, T.-V. Wiedenbrück, 91½; 46. Meyer, Mindener M.-T.-V., 91; 47. Ruschhaupt, Turnersch. Bielefeld, 90. Ferner erhielten lobende Anerkennung in 1. Abteilung: Reimer, T.-V. Gadderbaum 98 Punkte; Kleineberg, T.-G. Herford, 97½; Rüscher, T.-V. Gadderbaum 97; Töpfer, T.-V. Herford, 97; Vogt, T.-G. Bielefeld, 97; Meyer, Ernst, Turnersch. Bielefeld, 96½; Metzner, T.-G. Bielefeld, 94; Petram, T.-G. Bielefeld, 91½; Iburg, T.-G. Minden, 90. Die Musterriegen erhielten folgende Preise: 1. T.-G. Herford, 2. T.-G. Bielefeld, 3. Turnersch. Bielefeld, 4. T.-G. Herford, 5. T.-G. Bielefeld, 6. T.-G. Lübbecke, 7. M.-T.-V. Lübbecke, 8. T.-V. Gütersloh, 9. M.-T.-V. Minden, 10. T.-Kl. Bielefeld, 11. Turnersch. Bielefeld, 12. M.-T.-V. Bielefeld, 13. A.-B.-V. Bielefeld, 14. T.-V. Gütersloh, 15. T.-V. J., Minden, 16. Stiftberger T.-V. Herford, 17. T.-G. Bielefeld, 18. T.-V. J., Bielefeld, 19. Turnersch. Bielefeld, 20. T.-G. Bielefeld, 21. T.-V. Einigkeit, Bielefeld.

*, **Vereinsnachrichten.** Die hiesige Ortsgruppe des „Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes" hält heute, Dienstag, abend im Bürgerverein eine Hauptversammlung ab. — Der Lehrerverein Herford und Umgegend beruft für morgen nachmittag seine nächste Sitzung ein.

= **Wettflugbericht des hiesigen Brieftauben-Liebhaber-Vereins.** Wettflug ab Spandau am 16. Juni 326 km Luftlinie. Es konkurrierten 5 Mitglieder mit 28 Tauben um 10 Preise. Es erhielten

Herr Chr. Heemeyer den 1., 3., 4., 7., 10. Preis
„ Herm. Fleer den 2. Preis
„ Richard Noack den 5., 8., 9. Preis
„ Wilh. Stolze 6. Preis.

Die broncene Staatsmedaille wurde von Herrn Heemeyer errungen.

Ab Cüstrin am 30. Juni 409 km Luftlinie. Es konkurrierten dieselben Mitglieder mit 26 Tauben um 16 Preise und silberne Vereinsmedaille. Von den ausgesetzten Preise erhielten:

Herr Rich. Petras I. und II. Klasse den 1. Preis, Herr Chr. Heemeyer I. Klasse 2., 3., 5., 6., II. Klasse 2., 3., 4., 5., 7., 9. Preis, Herr Rich. Noack I. Klasse 4., II. Klasse 6., 8., 10. Preis.

Die silberne Vereinsmedaille wurde ebenfalls von Herrn Heemeyer für beste Gesamtleistung errungen.

*□ **In Brinkmanns Restaurant** findet heute, Dienstag, abends von 8½ Uhr das vierte Abonnementskonzert der Düngelschen Kapelle statt.

*Ψ **Auf Wilhelmshöhe** findet Mittwoch nachmittag Konzert statt; siehe Inserat.

⁄. **Die Sterbekasse der Rheinisch-Westfälischen Kommunalbeamten** kann mit Rücksicht auf den guten Rechnungsabschluß pro 1900 und die wenigen Sterbefälle im verflossenen Vierteljahre von der Beitrags-Erhebung für das II. Quartal 1901 Abstand nehmen. Die Sterbekasse, welche auf dem System des Umlegeverfahrens beruht, zählt über 5800 Mitglieder und der Jahresbeitrag bei 500 Mk. Sterbegeld beträgt zwischen Mk. 4,50 bis Mk. 6,75. Aufnahmefähig ist jeder in der Gemeindeverwaltung beschäftigte Beamte und Lehrer. Vertrauensmann für Herford ist Herr Stadtkämmerer Falk.

*♂ **Einheitliche Geltungsdauer der Rückfahrkarten.** Alle Rückfahrkarten zu gewöhnlichen Preisen werden vom 4. Juli d. J. ab auf allen preußischen Staatsbahnen eine Geltungsdauer von 45 Tagen haben, mit der Maßgabe, daß die Giltigkeit zu Mitternacht des 45. Tages erlischt. Dieses Entgegenkommen der Eisenbahnverwaltung zu Beginn der Ferienzeit ist anzuerkennen und geht noch über die von den süddeutschen und sächsischen Bahnen eingeführte Verlängerung der Rückfahrkarte auf 40 Tage hinaus. Die Einrichtung der zusammengestellten Fahrscheinhefte bleibt unberührt, auch an den Feriensonderzügen wird nichts geändert. Da ein sofortiger Neudruck aller Rückfahrkarten bei der Kürze der Zeit nicht möglich ist, so sind die Bahnsteigschaffner angewiesen, daß alle gewöhnlichen Rückfahrkarten zwischen Stationen und auf Strecken der preußisch-hessischen Staatsbahnen vom 4. Juli d. J. ab 45 Tage gelten, auch wenn eine kürzere Giltigkeit darauf vermerkt ist.

⁄. **Verschwunden** ist seit gestern morgen der hier Göbenstraße wohnhafte Bügler Wilhelm Pilgrim. Er hat seine Familie — P. ist Vater von 5 Kindern und die Frau ist krank und bettlägerig — in hilfloser Lage zurückgelassen.

* **Es geht wieder bergab.** Da die Sonne am 1. Juli um 3 Uhr 57 Min. auf- und um 8 Uhr 50 Min. unterging, am 31. Juli aber um 4 Uhr 35 Min. auf- und um 8 Uhr 16 Min. untergeht, nimmt die Tageslänge mithin von 16 Stunden 53 Min. auf 15 Stunden 41 Min. ab. Dies hat auch zur Folge, daß gegen Ende des Monats die hellen Nächte verschwinden, indem die astronomische Dämmerung, wenn auch für kurze Zeit, der wirklichen Nacht Platz macht, die dann allerdings durch hellen Mondschein wieder ihrer Dunkelheit beraubt wird.

* **Für die Buren** gingen ferner ein:

N. N.	5,— Mk.
Die letzte Quittung betrug	1499,22 „
	Summa 1504,22 Mk.

□ **Spenge,** 1. Juli. Neue Schulstelle. Die Gründung einer 7. Schulstelle wurde von den betreffenden Vertretungen in den jüngst abgehaltenen Sitzungen beschlossen.

△ **Wallenbrück,** 1. Juli. Masernepidemie. Unter den Schulkindern der hiesigen Gemeinde sind die Masern so heftig aufgetreten, daß die 2. und 3. Schulklasse geschlossen werden mußte.

* **Bünde,** 2. Juli. Zum Missionsfest. Es sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Ravensberger Missionsfest morgen, Mittwoch, um 9½ Uhr vormittags seinen Anfang nimmt.

Mennighüffen, 1. Juli. Invalidenversicherung. Der Regierungs-Präsident zu Minden hat auf Grund des § 60 des Invalidenversicherungsgesetzes für die Kreise Minden, Herford und Wiedenbrück die Amtmänner und die Magistrate der nach der Städteordnung verwalteten Städte vom 1. Juli ab als untere Verwaltungsbehörden bestimmt und sie mit der Wahrnehmung der im Invalidenversicherungsgesetze vorgesehenen Geschäfte betraut. Durch diese Anordnung wurde die Neuwahl von Vertretern der Arbeitgeber und Versicherten erforderlich. Im Amte Gohfeld-Mennighüffen wurden folgende Herren gewählt: als Vertreter der Arbeitgeber; Dampfmühlenbesitzer Koch-Mellbergen, Zigarren-Fabrikant Bartels-Bischofshagen, Zimmermeister Lübbert-Löhne und Tischlermeister Rahlmeyer-Löhne. Als Vertreter der Versicherten: Zigarrenarbeiter Sudmeyer-Löhne, Tischler Böker-Löhne, Werkmeister Wollbrink-Bischofshagen und Ziegelmeister Schneider-Mellbergen.

Bestellungen auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" pro III. **Quartal** werden noch fortgesetzt entgegengenommen. Verlag und Redaktion.

*△ **Ostscheidt** (bei Löhne), 1. Juli. Zum Mühlenverkauf. Betreffs des in Konkurs befindlichen Mühlengrundstücks des Herrn Friedrich Kröger sei noch mitgeteilt, daß der Verkauf dieses Besitztums nicht Herrn Getreidehändler Lilienthal in Minden übertragen worden ist. Es ist vielmehr auf Antrag des Herrn Rechtsanwalts und Notars Ley in Oeynhausen eine Gläubigerversammlung einberufen worden, die darüber zu beschließen hat, auf welche Weise der freihändige Verkauf der Mühle erfolgen soll.

* **Oeynhausen,** 1. Juli. Vom Bade. Die amtliche Kurliste Nr. 19 verzeichnet bis zum 26. Juni 5149 Eingeschriebene (25. Juni 1900: 5141) und 8517 Passanten (1900: 7982); Bäder wurden insgesamt verabfolgt 62 427 (1900: 56944).

* **Bielefeld,** 1. Juli. Hotelkauf. Hotelier Spengler, der früher hier in der Niedernstraße ein Hotel besaß, hat jetzt das Hotel Overweg in Soest (Besitzer C. Lange) zum Preise von 192 500 Mk. käuflich erworben.

Bielefeld, 1. Juli. Einbruchsdiebstahl. In das Geschäftshaus der Gebr. Alsberg am Niederntthor wurde in verflossener Nacht eingebrochen. Der Dieb ist durch einen Lichtschacht, dessen Deckscheibe er mit einem Meißel ausgehoben hatte, eingestiegen und hat die Kasse mittels desselben Meißels erbrochen. Aus der Kasse sind etwas über 100 Mk. entwendet, während mehrere Rollen Einpfennigstücke nach Oeffnung zurückgelassen wurden. Auf dem Boden der Kassette, unter dem Einsatz, lagen eine Anzahl 20-Markstücke, die aber von dem wahrscheinlich etwas aufgeregten Diebe nicht bemerkt wurden. Dem Spitzbuben ist man auf der Spur.

Jerxen, 1. Juli. Luftballon. Am Sonnabend morgen gegen 9½ Uhr stieg in der Nähe bei Höxtmar ein Luftballon mit zwei Offizieren auf. Der Ballon flog über Heiden nach Lage zu.

Detmold, 1. Juli. Die Rettungsmedaille wurde von dem Grafregenten dem Schriftsetzer Paul Lemke hier verliehen. Herr Lemke rettete bekanntlich vor längerer Zeit mit eigener Lebensgefahr das Kind des Wagenbauers Gobrecht aus dem Burggraben.

Hameln, 1. Juli. Luftballonfahrt. An der am Sonnabend stattgefundenen dritten Luftballonfahrt des Oberleutnants v. Abercron nahmen drei Herren teil. Der Aufstieg erfolgte um 7½ Uhr. Der Ballon trieb nach Südwesten und landete glatt um 6 Uhr in Eourl bei Dortmund.

Münster, 1. Juli. Auf beiden Augen erblindet. Ein zehnjähriger Knabe warf beim Spiel einem 4½jährigen Mädchen Kalk in die Augen, wodurch das Kind auf beiden Augen erblindete. Das linke Auge lief sofort aus. Möchte der traurige Vorfall zur Warnung dienen!

Altena, 1. Juli. Die vermeintliche Erbschaft. Vor ungefähr drei Jahren wanderte ein Werkmeister einer hiesigen Firma nach Amerika aus, nachdem kurz vorher sein Fabrikherr für ihn bei der Bergisch-Märkischen Bank in L. eine ersparte Summe von 14900 Mk. eingelegt hatte. Vor einiger Zeit traf nun hier ein Schreiben besagter Bank ein mit dem Ersuchen, doch mitzuteilen, ob die Zinsen im Betrage von 1400 Mk. von dem Einleger abgeholt würden oder ob sie zum Kapital geschlagen werden sollten. Dieses Schreiben war an L. N. in Altena gerichtet. Nun wohnt hier ein Arbeiter desselben Familien- und Vornamens wie der in Amerika wohnende Müster, und ihm wird selbstverständlich der Brief ausgehändigt. Unser Mann berät sich mit seinem Schwager, läßt sich eine gerichtliche Bescheinigung ausstellen über seine Persönlichkeit und hebt bei der Bank die 1400 Mk. Zinsen. Von dieser Summe legte er 1000 Mark in die Sparkasse und den Rest teilen er und sein Schwager sich. Doch das Glück über die „unverhoffte Erbschaft" war nicht von Dauer. Die Sache kam dem ganz Fabrikherrn zu Ohren; die Untersuchung wurde eingeleitet und der wahre Sachverhalt der „Erbschaft" kam ans Licht.

Vermischtes.

Ein eigenartiges Vorkommnis auf dem Kieler Kriegshafen wird erst jetzt bekannt. Am Tage der großen Regatta des kaiserlichen Yachtklubs fuhr ein kleineres deutsches Kriegsschiff, welches zur Zeit Probefahrten macht, durch die Startlinie. Der Kaiser sah dies und in allerkürzester Zeit hatte der Kommandant des durch den Start gefahrenen Schiffes die Meldung, daß ihm persönlich vom Kaiser 24 Stunden Stubenarrest zudiktiert worden seien. Der Kommandant trat die Strafe sofort an, gab nach Verbüßung derselben das Kommando an den ersten Offizier des Schiffes ab und reichte sein Abschiedsgesuch ein.

Zur dankbaren Erinnerung an den dem Automobilfahrer Fournier in Deutschland bereiteten Empfang hat am Sonntag in Paris das Publikum des Velodroms dem Deutschen Arend, den Sieger im „Grand Prix de la Republique", herzlich akklamiert. Als Arend als Erster durchs Ziel schoß, wurde die deutsche Fahne aufgezogen. Das Publikum stutzte im Augenblick, als wüßte es nicht recht, was es thun sollte, applaudierte aber dann kräftig. Minister Millerand mit seiner Gattin, Vertreter des Präsidenten Loubet, und andere offizielle Persönlichkeiten hatten der Wettfahrt beigewohnt.

Ein Opfer der Wissenschaft. Aus Berlin wird geschrieben: Von einem überaus tragischen Geschick ist die Familie des durch seine populären Experimental-Vorträge in den weitesten Kreisen bekannt gewordenen Physikers Clausen betroffen worden. Beim Experimentieren mit Röntgenstrahlen zog sich Clausen eine derartige Verbrennung der rechten Hand zu, daß zunächst ein Finger und dann der ganze rechte Arm amputiert werden mußte. Die Operation wurde gut überstanden, jedoch machte am 27. Juni eine Lungenlähmung seinem rastlosen Streben ein jähes Ende. In ihm, der es verstand, durch seine populäre Ausdrucksweise auch die schwierigsten Probleme dem Laien faßbar zu machen, verlieren die deutsche Vereinswelt und zahlreiche Vereine des Auslandes einen der befähigsten Wanderredner.

Heftige Gewitter in England und Frankreich. In verschiedenen Gegenden Englands gingen am Sonntag schwere Gewitter nieder. In einigen Gegenden ist die Ernte vollständig vernichtet. In Portsmouth wurden mehrere öffentliche Gebäude durch Blitz in Brand gesteckt und zerstört. Auch aus vielen Gegenden Frankreichs werden verheerende Gewitter gemeldet. In Arnonville bei Havre schlug der Blitz während des Gottesdienstes in den Kirchturm, welcher

---

Fürs Album.

Strebst du empor, sei wie der Baum,
Der tief ins Erdreich die Wurzeln schlägt,
Und der dann hoch im Himmelsraum
Im Wipfel goldne Früchte trägt.

Die Diamanten.

Roman von C. Matthias.

16. Fortsetzung. (Nachdr. verb.)

Eva hatte die Mutter umarmt und trocknete die Thränen der nervösen Frau. Allein ihr Blick hing mit Bewunderung an dem Bruder, dessen Seelengröße sie ganz verstand.

Auch der alte Werner hatte das richtige Verständniß für den Entschluß des Aeltesten. Die Lust, Medicin zu studiren, war aus Hugos eigenem Entschlusse entsprungen. Mit großen Opfern hatte er dem Sohn in Melbourne eine akademische Erziehung geben lassen. Er begriff vollkommen, daß Hugo den Schatz seines Wissens nun verwerthen wollte, und war entschlossen, trotz der Gefahr, ihn nicht zurückzuhalten.

Mit leuchtenden Blicken trat er auf Hugo zu und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Ziehe hin, mein Sohn," sprach er ernst, „und thue Deine Pflicht. Mein Segen begleitet Dich. Gott wird uns gnädig sein und Dich wieder in unser Haus führen!"

„Und ich gehe mit Ihnen," sprach Eberhardt, „auch für mich wird es an der Stätte des Unglücks Arbeit genug geben, im Dienste der Menschheit zu wirken. Morgen brechen wir auf."

Sein Blick begegnete in diesem Moment demjenigen Evas. Sie hatte Eberhardts Rede wohl erwartet und dennoch durchzuckte ein noch nie gefühlter Schmerz ihre Seele.

Die Angst um seinen Verlust spiegelte sich in ihren Blicken, die liebevoll an seinem Antlitz hingen. Ein ganzer Himmel von Glück, zugleich ein unsäglicher Schmerz strahlte ihm aus ihren Augen entgegen.

Mit unnennbarer Gewalt trieb es ihn, auf das Mädchen zuzueilen, das er — jetzt fühlte er es ganz — unsäglich liebte. Das Blut schoß ihm in die Wangen, aber, sich selbst überwindend, griff er nach dem Herzen, das sich in Lust und Weh zusammenzog.

„Es ist gut so," murmelte er, „Gott selbst zeigte mir diesen Weg."

Eva hatte die weinende Mutter zur Stube hinaus begleitet. Der alte Werner kramte in seinen Papieren. Wer weiß, was er suchte.

Georg aber trat trotzig auf den Bruder zu.

„Ich finde es garnicht nöthig, daß Du fortgehst, Hugo, das ist meine Meinung von der Sache. Jeder für sich. Deine Familie steht Dir näher, als die Spitzbuben in den Minen. Ich würde mich schämen, der Mutter Thränen zu erpressen."

Mit schnellen Schritten verließ er das Zimmer.

„Laß ihn," sagte der Vater beschwichtigend, „er spricht, wie er's versteht. Das ist die Sprache des Landes; die Selbstsucht ist sein englisches Erbtheil. Im Busch denken die Leute alle wie er. Deine Großherzigkeit aber ist deutsch, und mir, als Deutschem, gefällst Du so besser. Hier, nimm' das auf den Weg, Du wirst es gebrauchen!"

Er reichte dem Sohn ein Papier hinüber.

„Ein Wechsel auf 1000 Pfund fragte dieser erschreckt.

„Im Dienste der Menschheit wird das Geld Zinsen tragen", sagte der Alte schlicht und schloß den Schreibtisch zu.

* * *

Die Nacht war hereingebrochen, aber Ruhe nicht in Christwalde eingekehrt.

Der Abschied Hugos und Eberhardts lastete schwer auf der Familie, und die Nähe der Polizeiwache trug auch nicht dazu bei, den Schlaf im Squatterhause zu begünstigen.

Die Polizisten hatten nicht gelitten, daß ihren Gefangenen rgend welche Nahrung gereicht wurde, und hielten jede Annäherung an die bedauernswerthen Schwarzen fern. Die Armen winselten und flehten vergebens, Niemand netzte ihre vertrockneten Lippen mit einem Tropfen Wasser oder verband ihre Wunden. Endlich war Eberhardt eingeschritten und hatte dem Wachtmeister die eindringlichsten Vorstellungen gemacht. So hatte er wenigstens die Zusicherung bekommen, daß die Gefangenen bei Sonnenaufgang gelabt werden sollten. Bis dahin müsse ihre Strafe währen.

Wohl hatte alles im Hause sein Lager aufgesucht, aber nur einer schlief wirklich. Das war Misby, der Wachtmeister, der schnarchend von seinem Leutenantspatent traumte. Die andern ruhten nur scheinbar.

Gegen Morgen war Eberhardt an das Fenster getreten.

Noch war es finster, und die Wachtfeuer schienen herabgebrannt zu sein. Plötzlich hörte er einen Schrei. Eine schwarze Gestalt rannte über den Platz und flüchtete sich dem Hause zu.

Hilfsbereit eilte Eberhardt zur Hausthür, um diese zu öffnen. Im Vorsaal trat ihm eine Gestalt entgegen, offenbar in derselben Absicht zur Pforte eilend.

„Es war Eva.

„Sie hier, Miß Eva?" fragte Hochstein.

Es muß etwas Schreckliches vorgegangen sein", sagte das Mädchen zitternd.

„Ich sah über den Platz eine Gestalt eilen, sie strebte hierher", antwortete er.

„Vielleicht jemand, der Hülfe sucht. Ach, öffnen sie schnell!"

„Aber wie konnten Sie, Miß —" begann Eberhardt vorwurfsvoll.

Dennoch that er nach ihrem Gebot, ohne den Satz zu vollenden.

In demselben Moment, als sich die Thür aufthat, stürzte eine schwarze Gestalt zu seinen Füßen nieder.

„Ein Wilder!" rief Eva entsetzt. „Schicken Sie ihn fort, Herr Graf!"

„Es ist eine Frau, Miß Eva", entgegnete Hochstein, sich über den Körper beugend. „Ein Wurfspieß steckt in ihrer Schulter!"

„Die Arme", sprach Eva mitleidig, „was mag da wohl vorgefallen sein?"

Das werden wir sogleich erfahren. Da kommen schon die Wächter."

In der That liefen zwei Polizisten, mit funkensprühenden Feuerbränden ausgerüstet, über den Platz.

Koiko war der erste, welcher an der Hausthür anlangte. Als er Eberhardt und die junge Dame erblickte, sprang er ehrerbietig einen Schritt zurück, sprach aber kein Wort.

Es war überhaupt auffallend, daß die ganze Verfolgung ohne allen Lärm vor sich ging. Auch das Weib, das auf dem Boden lag ließ keinen Laut vernehmen.

(Fortsetzung folgt.)

niederbrannte. Infolge einer dadurch entstandenen Panik wurden 12 Personen schwer verletzt.

In New-York war am Sonntag der heißeste Junitag, der je verzeichnet ist: 98 Grad Fahrenheit im Schatten. 51 Menschen wurden vom Hitzschlag betroffen, wovon 18 starben. Auch aus verschiedenen Teilen des Landes gehen Berichte über außerordentliche Hitze ein; in Pittsburg erlitten 26 Menschen einen Sonnenstich, wovon 11 gestorben sind.

Die schönste Perle der Welt wurde zufällig von der Frau eines armen Fischers von Iowa in den Vereinigten Staaten gefunden. Während sie an den Ufern des Mississippi gewöhnliche Austern sammelte, die ihr Mann als Köder für den Fischfang verwendete, fand sie eine beinahe 2 Centimeter lange, birnenförmige Perle von leuchtender rosa Farbe. Der Fischer verkaufte die Perle auf der Stelle für 75000 Frcs. an den Agenten eines der größten Juweliere in Chicago, der jetzt 200000 Frcs. dafür verlangt.

Elektrisch unter dem Meeresgrund. Die Londoner Blätter berichten, daß beschlossen worden ist, eine elektrische Bahn unter der Meerenge von Solent zur Verbindung des Festlandes mit der Insel Wight zu bauen. Die Länge der Bahn ist 7 englische Meilen. Die Kosten sollen 600000 Pfund betragen. Die Arbeitsdauer wird auf 7 Jahre veranschlagt.

Eine Schreckensnacht auf See. Wilde Szenen der Panik haben sich bei der Katastrophe des Passagierdampfers „Lusitania" abgespielt, der, von Liverpool nach Montreal unterwegs, auf der Höhe von Cap Ballard scheiterte. In stürmischer Regennacht war der Dampfer im Nebel auf die Klippen gelaufen. Halb bekleidet stürzten die 500 Passagiere des Schiffes an Deck und weigerten sich, in ihre Karabinen hinunterzugehen, um sich anzukleiden. Eine Anzahl Männer stürzte mit Messern kämpfend in die Boote, Frauen und Kinder niedertrampelnd. Schließlich vertrieben sie die Offiziere mit Revolvern und Bootshaken und besetzten die Boote mit Frauen und Kindern. Mehrere Boote schlugen um, doch wurden ihre Insassen wieder aufgefischt. Alle Passagiere wurden zwar schließlich mit Mühe durch die Brandung auf die Klippen gezogen, doch mehrere sind verletzt. Frauen und Kinder mußten die ganze Nacht durchnäßt auf den Klippen bleiben und dann meilenweit nach den Fischerdörfern gehen.

Zur Raubtierplage in Deutsch-Ostafrika läßt sich die in Daressalaam erscheinende „Deutsch-ostafrik. Ztg." in ihrer neuesten, hier vorliegenden Nummer vom 25. Mai wie folgt aus: In der Nacht zum 23. Mai wurde ein Suaheliweib von einem Löwen geholt. Der Löwe brach direkt durch die Makutiwandbekleidung der Hütte, die dicht hinter Kilometer 1 ungefähr 100 Meter von der Straße liegt und von dieser aus sichtbar ist. Dicht neben der Hütte fraß der Löwe sein Opfer. Es ist dies ein außerordentlicher Fall von der Frechheit des Raubzeugs, da sich der Thatort nur wenige 100 Meter von den Europäerwohnungen Daressalaams befindet. Es wäre deshalb zu erwägen, ob es nicht angebracht ist, unter Hinzuziehung der hiesigen Askariekompagnie einmal mehrere große Löwentreiben in dem an die Stadt grenzenden Buschgelände zu veranstalten; auf diese Weise dürfte wenigstens das gefährliche und unsere Negerbevölkerung so beunruhigende Raubzeug von seinen Beutezügen in allernächster Nähe Daressalaams abgeschreckt werden.

Handel und Verkehr.

Berlin, 1. Juli. Produktenbörse. Weizen setzte heute etwas schwächer ein auf Amerika, konnte sich jedoch gut erholen, als Liverpool höhere Preismeldungen sandte. Mehl blieb ruhig. Sehr fest lagen Futterartikel, besonders Kleie wurde zu hohen Preisen in großen Posten verlangt. Hafer war namentlich loco in feinen Qualitäten gefragt. Mais höher auf Amerika. — Rüböl geschäftslos, nominell unverändert. Spiritus blieb wieder ohne Umsatz und Notiz.

Berlin, 28. Juni. Heu und Stroh. Richtstroh 6,82—7,16 Mk., Heu 5,50—7,60 Mk.

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges. Herford, 1. Juli 1901.

	ℳ		ℳ
3% Preuss. Consols	90,70	Pfandbriefe 1900	98,—
3½% „ „	100,80	Deutsche Bank-Akt.	193,70
3% Deutsche Reichsanleihe	90,50	Dresdener Credit-Anstalt	—,—
3½% „ „	101,70	Disc. Commandit-Akt.	177,—
3% Westf. Prov.-Anl.	86,40	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	167,25
3½% „ „	96,50	Hibernia Bergw.-Aktien	161,40
4% „ „	102,20	Harpener dto.	161,75
4% Bielef. Stadtanleihe	—,—	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	278,—
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,—	Phönix Bergw.-Aktien	138,50
4% Rhein. Westf. Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	97,75	Kumer. Electricitäts-Ges.	—,—
4% Meining. Hypoth.-		Bankdiscont 3½%	
		Tendenz: matt.	

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Amt Spenge.

(Nachrichten vom 15.—30. Juni 1901.)

Geburten: 1 Sohn dem Steinhauer Heinr. Clausmeier-Spenge, Zig.-Arb. August Rieke-Hücker u. Aschen.

1 Tochter: dem Kolon Friedrich Beckmann-Hücker und Aschen, Zig.-Arb. Friedr. Erdbrink-Hücker u. Aschen, Neubauer Heinr. Wittler-Spenge, Zig.-Arb. Heinr. Kampmann-Spenge, Zig.-Arb. August Oelschläger-Spenge.

Aufgeboten: Kürschner Max Wilhelm und Haustochter Louise Altemeyer, Spenge-Hücker u. Aschen.

Eheschließungen: Neubauer August Griese und Dienstmagd Karoline Baddenberg.

Sterbefälle: Ehefrau Anna Friederike Manter geb. Horst-Spenge 25 Jahre alt. Amalie Pauline Manter-Spenge 3 Monate alt. Heuerling Johann Friedrich Weithöner-Spenge 75 Jahre alt. Friedrich Wilhelm August Hildebrand-Senge 9 Monate alt.

Familien-Nachrichten.

Geboren: 1 Sohn: Herrn Oberlehrer Dr. Schrader zu Bielefeld. 1 Tochter: Herrn Paul Kracht zu Lemgo.

Verlobt: Frl. Ella Krutmeyer mit Herrn August Wißmann zu Oeynhausen.

Gestorben: Frl Klara Delius (81 Jahre) zu Bielefeld. Tochter Elisabeth des Herrn Hermneuwöhner zu Ennigloh. Töchterchen Erica des Herrn W. Schaefer zu Detmold. Herr Kolon Daniel Weitkamp (73 Jahre), Herr Louis Meyer (75 Jahre) und Herr Fritz Brunstermann zu Bielefeld. Herr Lehrer Gustav Fanger (55 Jahre) zu Minden.

Briefkasten der Redaktion.

P. H. Die Aufnahme-Prüfung kann nur zu Beginn des Schuljahres gemacht werden. Der Eintritt in die oberen Klassen jeder höheren Schule bedarf der Genehmigung der vorgesetzten Behörde.

A. M. Bei vierteljährlicher Kündigung und darüber kann die Wohnung bis zum Abend des dritten Werktags des ersten Monats im Quartal gekündigt werden.

Voraussichtliches Wetter.

3. Juli. Bei mäßigen südlichen Winden und geringer Wärmezunahme vorwiegend bewölkt, zeitweise heiter.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Eine Kronprinzen-Yacht.

Kiel, 2. Juli. Die Kaiseryacht „Kaiseradler", die seit Jahren hier zur Reserve liegt, soll per Schleppdampfer nach Danzig überführt werden, um dort für den Kronprinzen in Stand gesetzt zu werden.

Chinas Kriegsentschädigung.

Peking, 2. Juli. Die Gesandten berechneten, daß die Zahlungsfrist für die Entschädigung an Kapital und Zinsen in 43 Jahren beendet sein wird. Die nötige Summe werde 890 Millionen Taels betragen.

Zum Burenkrieg.

London, 2. Juli. Kitchener meldet unter dem gestrigen Datum aus Pretoria: Seit dem 24. v. Mts. haben die verschiedenen englischen Truppenabteilungen 74 Buren getötet, 60 Buren wurden verwundet und 160 gefangen genommen, während sich 36 freiwillig ergaben. Erbeutet wurden 190 Gewehre, 148000 Patronen und 365 Wagen.

Russische Tyrannei.

London, 2. Juli. Der Petersburger Berichterstatter des „Sunday Special" will von gut unterrichteter Quelle erfahren haben, der Zar habe beschlossen, den Oberprokurator des heiligen Synods, Pobedonoszew, zu entlassen. Die Tyrannei Pobedonoszews habe in letzter Zeit derart zugenommen, daß der Kaiser es nicht habe länger ertragen können.

Zur Ermordung König Humberts.

London, 2. Juli. Die „New-York World" will erfahren haben, die italienische Regierung habe die Namen aller an der Verschwörung der Ermordung König Humberts Beteiligten durch einen griechischen Detektiv erfahren und mehrere Komplizen Brescis nach Italien gelockt, woselbst sie verhaftet worden seien. Bresci war durch das Los zur Ermordung des Königs bestimmt, das er in der Bartholdi-Halle in Patterson im vorigen Jahre gezogen hatte.

11 Personen ertrunken.

Budapest, 2. Juli. Bei Gernyeszeg auf Maros sind durch Umkippen eines Fährbootes 11 Personen ertrunken.

Anarchistische Verschwörung

New-York, 2. Juli. Ein italienischer Geheimpolizist entdeckte eine anarchistische Verschwörung in Patterson.

Die Hitze in Amerika.

New-York, 2. Juli. Die Hitze hat gestern über 100 Grad Fahrenheit im Schatten erreicht. Es sind bisher 90 Hitzschläge vorgekommen; 35 sind tödlich verlaufen.

Beim Baden vom Blitz getroffen.

Chicago, 2. Juli. Vier junge Leute, die in Midrigen badeten, wurden vom Blitz getroffen. Der Tod trat sofort ein.

Bevor Sie Ihren Bedarf in Seidenstoffen decken, verlangen Sie in Ihrem Interesse ges. umgehend und franko Muster von

Lotze-Seide

von der Hohensteiner Seidenweberei „Lotze", Hohenstein-Ernstthal. Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
Redaktionn. Expedition Brüderstraße 21 am Gehrenberg]

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm
1. Juli	7 vorm.	751,0	—	—	16,0	9,1	66	10	O	4	—
	2 nachm.	750,2	—	—	15,4	12,0	92	10	ONO	2	7,3
	9 abends.	749,9	19,9	15,1	15,3	12,5	97	10	OSO	1	2,5

Stellungen

Wir suchen per gleich einen jüngeren

Malzzucker-Kocher.

Gebr. Nolting.

Suche auf sofort einen tüchtigen 36g

Malergesellen.

Aug. Hildebrandt,
Enger i. W.

Suche auf sofort einen zuverlässigen 24g

Arbeiter und Burschen.

Carl Lucas.

Gesucht.

2 kräftige Burschen

im Alter von 15 — 18 Jahren für leichte Kellerarbeit. 44g

Wilh. Münter & Sohn,
Weinhandlung.

Suche für mein Kolonial- und Eisenwaren-Geschäft einen

Lehrling

per 1. Oktober cr.
Zu erfragen unter 552f in der Exped. d. Ztg.

Maschinennäherin, Handnäherin, Lehrmädchen,
gesucht von 560f
v. Nordheim.

Per 1. Oktober suche ein tüchtiges 8g

Dienstmädchen.

Frau K. Marcus.

Verkäufe

Gut erhaltener

Opel-Halbrenner

steht billig zu verkaufen.
Nachzufr. unt. 2g in der Exp. dieser Zeitung.

Ca. 6000 alte Dachpfannen u. eine Partie altes Eichenholz

werden am
Mittwoch, den 3. Juli,
12½ Uhr,
an der Kirche zu Stiftberg versteigert werden. 23g

Die Bauverwaltung.

Gelegenheits-Existenz für Tischler.

Wegen Fortzuges des Besitzers soll ein in Minden i. W. belegenes **Haus,** 7—8 pCt. verzinslich, worin seit langen Jahren Tischlerei mit gutem Erfolg betrieben ist, mit kompletter Tischlereieinrichtung und Holzbestand, 4 Bänke und Universalmaschine, sehr billig verkauft werden. Preis 16000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. 39g

Offerten unter Nr. 3156 an die **Annoncen-Expedition von C. Marowsky, Minden i. Westf.**

Verloren

500 Mark

am Sonnabend Abend auf dem Wege von Rennstraße bis Triebenstr. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem Polizeiamt. [26g.

Sonntag wurde auf der Bielefelder-Chaussee ein schwarzer

Sammet-Gürtel

mit silberner Schnalle verloren. Der Finder wird gebeten sich in der Exp. d. Ztg. zu melden. (14g

Eine stark vergoldete

Herren-Uhrkette

am Freitag voriger Woche verloren von Elisabethstr. bis Wirt Spüker. Wiederbringer erhält Belohnung. 16g

Gastwirt Stahlberg.

Heute auf dem Markt ein

seidener Schirm

abhanden gekommen. 41g
Abzugeben **Wittekindstr. 151.**

Neuer Erfolg der Hannoverschen Cakesfabrik!

Eiweiss-Cakes

Nährstoffverhältniss — 1:5.2
Verpackung Rollen von ca. 36 Stück 25 Pfg.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

217f

Telephon 110.

Poßberg u. Schumacher, Herford,
Komptoir u. Lager, Engerstraße 415.

Alle Sorten Kohlen

für Hausbrand und Industriezwecke, Anthracitkohlen, Braunkohlen, Coks und Brickets.
Spezialität rußfreie Salonkohlen.
Lager in Peru-Guano, Thomasmehl, Superphosphatmehl 2c.
9b

Es fahren täglich

4 Wagen

mit
Vollmilch a Liter i. Flaschen 18 Pfg.,
aus der Kanne 16 Pfg.
Buttermilch a Liter 6 Pfg.
Butter a Pfd. 1,20 Mk.
Stippmilch a Pfd. 15 Pfg.

Herforder Milch-Consum und Sterilisier-Anstalt
W. Frewert.
— Fernsprecher Nr. 170. —

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Gratulationskarten, Witz- u. Neujahrskarten, Ansichtskarten Briefpapier i. Mappen etc., Schreibwaren u. Lehrmittel, Reiseandenken aller Art mit 3 mikroskopischen Ansichten.
Großes Lager zu Fabrikpreis bei franco Zusendung durch
Hermann Wolff,
Herford. 116e

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher sofort „Kropp's Zahnwatte" (20% Carvacrol-watte a Fl. 50 Pfg. nur echt: Markt-Drogerie W. Epseloh, Adler-Drogerie C. Meves, Rote Kreuz Drogerie-Apotheke K. Steuber.

Aufruf!

Am 26. September 1902 sind es 250 Jahre, daß die Stadt Herford durch den „Großen Kurfürsten" dem Kurbrandenburgischen Staate einverleibt wurde. Es ist beschlossen, diesen Tag nicht nur in feierlicher Weise zu begehen, sondern gleichzeitig dem Manne, welcher segensreich in die Geschichtsentwicklung unseres Gemeindewesens eingegriffen hat, am 26. September 1902 hier ein Denkmal zu errichten.

Zwecks Aufbringung eines Teils der Mittel für die Errichtung dieses Denkmals soll im September l. J., wahrscheinlich am 14. und 15. ein Bazar auf dem hiesigen Schützenhofe veranstaltet werden.

Alle Damen und Herren, welche sich für dieses Unternehmen interessieren und geneigt sind, ihre Dienste der guten Sache zur Verfügung zu stellen, werden hiermit ergebenst eingeladen, sich zu einer gemeinschaftlichen Besprechung

am Mittwoch, 3 Juli l. J., nachmittags 4 Uhr,

im grünen Saale des Schützenhofes hierselbst einzufinden.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Herford, den 28. Juni 1901. 544f

gez.: Quentin, I. Bürgermeister, Vorsitzender des Hauptkomites,
„ Busse II. „ „ „ Ausschusses zur Vorbereitung der Festfeier,
gez.: Falk, Stadtkämmerer, Vorsitzender des Finanzausschusses.

Schützen-Gewehre

(neueste Hinterlader)

Selbstentzündung ausgeschlossen!

zu haben bei 11g

E. Mumperow, Radewigerstraße.

Schweinefuttergewürz
reizt den Appetit, fördert den Nährzustand und nötigt die Masttiere zur Aufnahme ganz besonders großer Futtermengen.
a Packet 60 Pfg. 4g
Heinrich Nolting.

Königlich belohnt
sich der tägliche Gebrauch von: **Radebeuler Theerschwefel-Seife v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden** 198b
Schutzmarke: **Steckenpferd** der besten Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Finnen, Hautröte, Blütchen, Leberflecke 2c. a St. 50 Pfg.
in **Herford: Wilh. Eysoldt,** in **Löhne: Carl Müller.**

---

ff. Salat- und Speiseöl
Flasche 1 Mk.
gar. reiner Himbeersaft
Flasche 1,10 Mk. 19g
Apotheke in Enger.

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Polizeiverordnung.

betr. die Signalgebung in gewerblichen Anlagen.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hiermit unter Zustimmung des Gemeindevorstandes Stadt Herford nachstehende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1.

Die Signalgebung in gewerblichen Anlagen darf nicht dadurch erfolgen, daß mittels Dampfes oder sonstige komprimierter Gase, Pfeifen, Sirenen, Nebelhörner und dergleichen zum Tönen gebracht werden.

§ 2.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft gemäß §§ 28/29 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

Vorstehende Polizeiverordnung tritt am 1. Oktober d. Js. in Kraft.

Herford, den 14. Mai 1901.

Die Polizeiverwaltung.
J. V.: Busse. 37g

Tagesordnung
für die am
Freitag, 5. Juli 1901,
nachmittags 3 Uhr
stattfindende

Stadtverordn.-Versammlung.

1. Mitteilungen.
2. Antrag des Magistrats betr. Bewilligung von 300 Mk. an die Schützengesellschaft für die Benutzung der Schützenwiese am Visionsmarkt.
3. Desgl. betr. Fluchtlinienplan für den Schildkamp — vor dem Rennthore.
4. Desgl. betr. Bewilligung von 45 Mark aus Titel XII B. 1901 zur Ergänzung des Titels VIII E. 2a.
5. Desgl. betr. Austausch von Grundstücken zum Ausbau
   a. des sog. grünen Weges,
   b. des Oetinghauser Weges,
   c. des Ostsieker Weges,
   d. der Kreishausstraße,
6. Beantwortung der Notaten zur Kämmereikassenrechnung 1899-1900 und Antrag des Magistrats auf Entlastung.
7. Desgl. betr. Bewilligung eines Kredits von 1080 Mk. aus Titel XII B 1901 zur Errichtung eines Brausebades für Schule Feldmark III und Herrichtung zweier Schauwände in Schule Stiftberg I und II
8. Desgl. betr. Bewilligung von 100 Mk. aus Titel XII B 1901. zu den ersten Einrichtungskosten der öffentlichen Lesehalle.
9. Desgl. betr. die Regulierung
10. Desgl. betr. Einführung des 4. Nachtrages zum Normaletat vom 4. Februar 1892 beim hiesigen Friedrichs-Gymnasium und der Landwirtschafts- und Realschule.
11. Desgl. betr. anderweite Festsetzung des Kämmereikassen-Etats für 1901.
12. Desgl. betr. Bewilligung von 2552,02 Mk. aus Titel XII B 1901 und zwar:
    a. von 1352,02 Mk. für Instandsetzung des Comptoir-Gebäudes der früheren F. L. Schönfeld'schen Spinnerei für die Bürgermeisterei II und das Standesamt,
    b. von 900 Mk. für Einrichtung eines Polizeigefängnisses daselbst,
    c. von 300 Mk. für Instandsetzung und Umänderung der bisher vom Standesamt benutzten und zukünftig der Kämmerei-Kasse überwiesenen Räumlichkeiten.

Herford, 1. Juli 1901.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Lücken.

Die Nutzung der Jagd auf den Grundstücken der Gemeinde Bermbeck soll am **Sonnabend, 6. Juli d. J.,** nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Gemeindevorstehers **Eickmeyer** in **Bermbeck** verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. 6g

Herford, 29. Juni 1901.

Der Amtmann:
J. V.:
Ch. Bonnert, Ergänzungsrat.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Herford.

Aktien-Kapital 5.000.000 Mk.

Wir vergüten auf

Spareinlagen

bei 14tägiger Kündigung

3½ % p. a.

Zinsen.

Die Verzinsung beginnt sofort und dauert bis zum Tage der Abhebung.

Trauerhüte, Spitzenhüte und Spitzenhüte stets am Lager.

Bringe meine große Auswahl in
Handarbeiten, Stickseiden, Strick-, Stick- und Häkelgarnen
in empfehlende Erinnerung.

Ferner empfehle
Schürzen, Handschuhe, Kravatten, Wäsche und Unterzeuge
in allen Preislagen.

Die noch vorrätigen
Damen- und Kinderhüte
verkaufe jetzt weit unter Preis.

Heinrich Studte, Höckerstraße 11.

Wie neu wird Leder mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pack. zu 40 Pfg. be
4806 **Chr. Röckemann Herm. Ebmeyer.**

Continental
PNEUMATIC

Für Fahrräder u. Motorfahrzeuge die beste Bereifung.

Jeder Reifen trägt obige Schutzmarke.

81c

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Ia. Himbeersaft
empfiehlt 559f
B. Kunkel, Bügelstr. 4.

Ia. Tafel-Schmalz
empfiehlt 558f
B. Kunkel, Bügelstr. 4

19b Divers.
Fliegenvertilgungsmittel und Mottenschutz.
Apotheke in Enger.

Aechten
Holl. Gouda-Käse
empfiehlt billigst 493f
B. Kunkel, Bügelstr. 4

Viele Tausend kräftige
Steckrüben-Pflanzen, Porree, sowie alle Sorten Gemüse- und Blumen-Pflanzen
empfehle sehr billig 43g
Hermann Beckert,
Gärtnerei, Friedhofstraße links.
Bestellungen:
Alter Markt 2,
im Blumengeschäft.

Kohlen

alle Sorten Hausbrand, verkaufe vom Lager bei **H. Jungeblut,** Rennthorwallstr. 3, in guter Qualität. 412f.

W. Lütgert.

Für
Polsterer
offeriere prima
Alpengras
in Gebinden von 50 Pfd., pr. Ctr. Mk. 6,50 ab meinem Lager. 66f
Kaufhaus Ludwig Rieger
Inh.: **Alfred Goßlar,**
Herford,
Alter Markt 9.

Artikel z. Krankenpflege.
Bade- u. Fieberthermometer, zu 50 Pfg. u. 1,50 Mk. **Irrigatoren, Inhalationsapparate, Gummisauger, Brusthütchen, Milchpumpen,** sowie die sonstigen einschlägl **Gummiwaren** zu billigsten Preisen.
Apotheke in Enger.

Zu verkaufen!

Herford:

a) Die am Wilhelmsplatz belegene **Schulz'sche Villa** zu sehr mäßigem Preise.

b) Ein **Haus,** worin seit langen Jahren eine Bäckerei verbunden mit Kolonialwaren-Geschäft und Schenkwirtschaft mit gutem Erfolg betrieben wurde — Auf Wunsch mit schönem Garten. Anzahlung Mk. 5,000.

c) Eine schöne **Besitzung** an der neuen Bahnhofstraße zu sehr mäßigem Preise und geringer Anzahlung.

d) Eine **Besitzung** an der Hermannstraße mit Stallung und Garten, Mk. 12,500, Anzahlung etwa Mk. 2000.

e) Ein kleines **Kolonat** in der Feldmark (ca. 12 Morgen groß) mit gutem Gebäude zum Preise von Mk. 15,000.

f) Ein **Geschäftshaus** an der Steinstraße mit Garten, Mk. 20,000, Anzahlung Mk. 5000.

g) Ein **Haus** mit großer Werkstatt auf der Radewig, für kl. Fabrikanlage sehr geeignet. — Bedingungen außergewöhnlich günstig.

h) Eine größere **Besitzung** mit schönem Garten im Zentrum der Stadt bei geringer Anzahlung.

i) Ein **Haus** an der Rennstraße mit Laden. Preis Mk. 15,000, Anzahlung Mk. 5000.

k) Eine **Besitzung** an der Bielefelderstraße zu sehr mäßigem Preise bei ganz geringer Anzahlung.

l) **Bauplätze** an der Kreishausstraße, an der Neuen Bahnhofstraße, Bielefelderstraße 2c. 2c. in jeder beliebigen Größe und Preislage. (487f

Meine Gebühr hat stets der Auftraggeber zu zahlen, daher entstehen den Reflektanten durch die Vermittelung keine Kosten.

Jede gewünschte Auskunft bereitwilligst.

C. H. Tödtmann,
Fernsprecher Nr. 70.

Nr. 82
vorzügliche
6 Pfg. Cigarre.
Ign. Pelster
Gehrenberg 25.
483f

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract

Gebrannte Kaffees
in reinschm. Qualitäten stets frisch vorrätig bei 494f
B. Kunkel, Bügelstraße 4



Musik-Instrumente & Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie das Musikwaarenhaus von
Fr. Werpel, Herford i. W.

Wilhelmshöhe.
Mittwoch, den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr:
Konzert.
Es ladet freundlichst ein
42g **W. Beiner.**

Wohne von jetzt ab im Hause des Herrn Ellerbusch, 1. Etage
Alter Markt 6.
Maria Jungblut,
Robes. 309g

Schwefelfaden
zum Ausschwefeln von Fässern, Töpfen 2c. empfiehlt 3g
Heinrich Nolting.

Empfehle mich in 39g
Weiß- u. Buntnähen.
Frau Schott,
Fidelenstr. 4.

Für ein 4 Monat altes vaterloses, hübsches **Mädchen** werden Adoptiv- resp.
Pflegeeltern
gesucht. Nachfr. unt. 2a l. d. E.

Eine kleine
Wirtschaft
oder gutgehendes Colonialwaren Geschäft auf sofort oder später zu pachten gesucht. Off. unt. R. B. 32g an die Exped. d. Z.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.

Wohnung
von 5—6 Räumen zum 1. Okt. eventl. auch früher, zu vermieten 40g **Alter Markt 4.**

Familienwohnung
zum 1. Oktober zu vermieten.
H. Bringer,
10g Radewigerfeldmark 39.

Freundliche Wohnung,
II. Etage, 5 Zimmern, nebst Zubehör ist zum 1. Oktober zu vermieten. 38g
Gehrenberg 16a

---

2 Wohnungen
von 3 und 4 Räumen stehen zum 1. Oktober cr. an ruhige Familie zu vermieten. 504f
Fritz Meyer,
Salzuflerstraße Nr. 321.

Da ich mein Geschäft aufgebe, suche eine 31g
Wohnung
von 4—5 Räumen.
F. Karthäuser, Steinstr. 16

Wohnung
4 bis 6 Räume, zum 1. Oktober zu vermieten. 15
Enger Str. 365.

Zwei Wohnungen.
In m. Hause Hollandstr. 2 sind zum 1. Oktober **2 Wohnungen** von je 4 Räumen frei.
29a **H. Dresing.**

Freundliche Wohnung
von drei Räumen an ruhige Mieter am 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Blattes unter 515f.

Eine Wohnung
von 5 Räumen per 1. Oktober zu vermieten, 15 Minuten vom Bahnhof. Nachzufragen in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 39g.

Möblierte Wohnung
zu vermieten. Woche 2,50 Mk 536f **Jüdenstraße 20.**

Möbliertes Zimmer,
möglichst mit voller Pension, von einem Herrn auf sofort gesucht. Offert. unt. 34g an d. Exp. d. Zeitung erbeten.

Ein Laden
mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten in der besten Lage Herford's. Auskunft erteilt
Otto Markus.

Herzogliche Baugewerkschule
Winter 16. Oct. Holzminden Winter 15/16
Vermin. 30. Sept. Oct. Schluß
Maschinen- u. Mühlenbauschule
mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann